



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Bezirksausschuss Lette**
Sitzungsort : **59302 Oelde-Lette, Heimathaus Lette**
Sitzungstag : **Dienstag, 15.09.2015**
Sitzungsbeginn : **17:30 Uhr**
Sitzungsende : **18:40 Uhr**

Vorsitz

Herr Thomas Populoh

Teilnehmer

Herr Norbert Austrup
Herr Achim Berkenkötter
Herr Marc Berkenkötter
Herr Mirco Guthoff
Herr Achim Hakenholt
Frau Katharina Henne
Frau Barbara Menke
Herr Ralf Niebusch
Herr Dirk Ossenbrink
Herr Christian Philipper
Herr Gerd Rembrink
Herr Carlo Reminghorst
Herr Thomas Schulten
Herr Steffen Vollenkemper
Herr Peter Wonnemann

Vertreterin für Frau Beate Mathmann

Verwaltung

Frau Andrea Westenhorst

Schriftführerin

Corinna Michalski

es fehlten entschuldigt:

Teilnehmer

Frau Beate Mathmann

Inhaltsverzeichnis

| Öffentliche Sitzung | Seite: |
|---|---------------|
| 1. Bestellung von Schriftführerinnen Vorlage: B 2015/011/3334 | 4 |
| 2. Einwohnerfragestunde | 4 |
| 3. Befangenheitserklärungen | 5 |
| 4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17. März 2015 | 5 |
| 5. Entwässerungssituation Herzebrocker Straße /Teutheide | 5 |
| 6. 4. Änderungssatzung der "Satzung für den Kommunalfriedhof Oelde-Lette (Friedhofssatzung)" Vorlage: B 2015/600/3300 | 5 - 7 |
| 7. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden | 7 |
| 8. Bericht der Verwaltung | 7 - 8 |
| 9. Umsetzung des Dorfentwicklungskonzeptes | 9 |
| 10. Sachstand "Erstellung eines Wirtschaftswegekonzeptes" | 9 |
| 11. Verwendung der Verfügungsmittel | 9 |
| 12. Verschiedenes, u.a. Anfragen an die Verwaltung | 10 |

Der Vorsitzende Herr Populoh begrüßt die Mitglieder des Bezirksausschusses Lette, die Zuhörerinnen und Zuhörer, Herrn Hahn von der Tageszeitung „Die Glocke“, Frau Westenhorst und Frau Michalski, sowie Herrn Kingma und Herrn Middendorf von der Verwaltung.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Frau Beate Mathmann an der Teilnahme der Sitzung verhindert sei. Stellvertretend nähme Frau Barbara Menke an der Sitzung teil. Der Vorsitzende verliest die nachstehende Verpflichtungsformel und verpflichtet Frau Barbara Menke anschließend persönlich durch Handschlag zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben:

„Ich verpflichte mich, dass ich die Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflicht zum Wohl der Gemeinde erfüllen werde.“

Herr Populoh stellt fest, dass zu der Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Dann eröffnet der Vorsitzende die Sitzung.

Öffentliche Sitzung

1. Bestellung von Schriftführerinnen Vorlage: B 2015/011/3334

Der Vorsitzende trägt vor:

Gemäß § 52 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen ist über die in Ausschüssen gefassten Beschlüsse eine Niederschrift aufzunehmen. Hierfür sind Schriftführer/Innen vom Ausschuss zu bestellen. Die Verwaltung schlägt vor, folgende Verwaltungsmitarbeiterinnen zu Schriftführerinnen zu bestellen:

- Frau Corinna Michalski
- Frau Iris Ossenbrink (im Vertretungsfall)

Beschluss:

Der Bezirksausschuss Lette beschließt einstimmig, Frau Corinna Michalski und Frau Iris Ossenbrink (im Vertretungsfall) als Schriftführerinnen zu bestellen.

2. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Einwohnerfragen gestellt.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

3. Befangenheitserklärungen

Es werden keine Befangenheitserklärungen abgegeben.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

4. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 17. März 2015

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses genehmigen einstimmig die Niederschrift über die Sitzung vom 17. März 2015.

5. Entwässerungssituation Herzebrocker Straße / Teutheide

Herr Kingma gibt zunächst einen Überblick über die Gesamtentwässerungssituation in Lette und erläutert dann konkret das Ableitungssystem von Regen- und Schmutzwasser im Bereich Herzebrocker Straße / Teutheide.

Die Sitzung wird unterbrochen, um Bürgerfragen zuzulassen. Herr Kingma beantwortet in diesem Rahmen alle Fragen der Bürger zu der Entwässerungssituation. Es wird vereinbart einen Ortstermin anzuberaumen, um weitere Fragen zu klären.

Anschließend eröffnet der Vorsitzende die Sitzung neu.

Nachrichtlich:

Der Ortstermin findet am Donnerstag, 22. Oktober um 16:30 Uhr statt. Treffpunkt ist der Kreuzungsbereich Herzebrocker Straße / Teutheide

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen Kenntnis.

6. 4. Änderungssatzung der "Satzung für den Kommunalfriedhof Oelde-Lette (Friedhofssatzung)" Vorlage: B 2015/600/3300

Herr Middendorf erläutert die geplanten Änderungen der Satzung für den Friedhof in Lette. Im Wesentlichen habe eine Anpassung an die Änderung des Landesbestattungsgesetzes erfolgen müssen. Zum anderen würden verschiedene Gestaltungsvorschriften gelockert.

Beschluss:

Der Bezirksausschuss empfiehlt einstimmig dem Rat der Stadt Oelde folgende Satzung zu beschließen.

Beschlussvorschlag:

Der Rat beschließt folgende 4. Satzung zur Änderung der Satzung für den Kommunalfriedhof Oelde-Lette (Friedhofssatzung):

**4. Satzung
zur Änderung der Satzung
für den Kommunalfriedhof Oelde-Lette (Friedhofssatzung)
vom _____**

Aufgrund von § 4 des Bestattungsgesetzes NRW in der Fassung vom 17. Juni 2003 (GV. NRW S. 313), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. Juli 2014 (GV. NRW. S. 405) und § 7 Abs. 1 und 2 i.V.m. § 41 Absatz 1 Satz 2 Buchstabe f der Gemeindeordnung NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NW S. 666), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 25. Juni 2015 (GV. NRW. S. 496) hat der Rat der Stadt Oelde am 21. September 2015 die Satzung über den Kommunalfriedhof Oelde-Lette (Friedhofssatzung) wie folgt geändert:

Artikel I:**Änderung der Satzung**

1. § 5 Abs. 2 Buchstabe i erhält folgende Fassung: „Tiere mitzubringen, ausgenommen Hunde. Diese sind auf dem Friedhofsgelände anzuleinen.“
2. In § 7 Abs. 5 wird die Zahl „8“ durch die Zahl „10“ sowie die Zahl „4“ durch die Zahl „6“ ersetzt.
3. § 10 Satz 1 erhält folgende Fassung: „Bei Grabkammern sowie Urnengrabstätten beträgt die Ruhezeit für Leichname und Aschen 20 Jahre.“
4. § 14 Abs. 2 erhält folgende Fassung: „Das Nutzungsrecht kann in der Regel wiedererworben werden. Ein Wiedererwerb ist nur auf Antrag und nur für die gesamte Wahlgrabstätte möglich. Die Friedhofsverwaltung kann den Wiedererwerb ablehnen, insbesondere, wenn die Schließung nach § 3 beabsichtigt ist.“
5. § 15 Abs. 2 Satz 4 erhält folgende Fassung: „In einer Urnenreihengrabstätte kann nur eine Urne bestattet werden.“
6. In § 15 Abs. 4 werden die Wörter „Verfügung von Todes wegen“ ersetzt durch „schriftliche Bestimmung (Bestattungsverfügung)“.
7. In § 16 Abs. 1 werden die Wörter „Verfügung von Todes wegen“ ersetzt durch „schriftliche Bestimmung (Bestattungsverfügung)“.
8. In § 16 Abs. 2 werden die Wörter „Verfügung von Todes wegen“ ersetzt durch „schriftliche Bestimmung (Bestattungsverfügung)“.
9. In § 16 Abs. 3 werden die Wörter „Verfügung von Todes wegen“ ersetzt durch „schriftliche Bestimmung (Bestattungsverfügung)“.
10. § 17 Abs. 2 entfällt.
11. In § 18 Abs. 1 Buchstabe a werden hinter den Worten „Auf Reihengrabstätten“ die Worte „sowie einstelligen Wahlgrabstätten“ eingefügt.

12. In § 18 Abs. 1 Buchstabe b Ziffer 2 wird die Zahl „0,70“ ersetzt durch die Zahl „2,00“
13. § 18 Abs. 1 letzter Satz erhält folgende Fassung: „Bei Grabkammern dürfen die Belüftungseinrichtungen nicht abgedeckt werden.“
14. § 18 Abs. 4 entfällt, der bisherige Absatz 5 wird neu Absatz 4 und der bisherige Absatz 6 wird neu Absatz 5.
15. Im neuen § 18 Absatz 5 entfallen die Wörter „Abs. 1. u. 2“. Als Satz 2 neu eingefügt wird der Satz „Bei Grabkammern ist eine Ausnahme von der maximalen Breite aus technischen Gründen ausgeschlossen.“
16. In § 20 wird folgender Absatz 3 eingefügt: „Grabsteine dürfen nur verwendet werden, wenn sichergestellt werden kann, dass deren Herstellung ohne ausbeuterische Kinderarbeit erfolgte. § 4a des Bestattungsgesetzes NRW ist strikt einzuhalten.“
17. § 24 Abs. 2 Satz 3 erhält folgende Fassung: „Bei Grabkammern dürfen die Belüftungseinrichtungen nicht abgedeckt oder beschädigt werden.“

Artikel II

Inkrafttreten

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

7. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden

Der Vorsitzende berichtet über die Auswirkungen des Hochwasserereignisses am 10./11. August 2015 und über ein Starkregenereignis am 5. Juli 2015, welches u.a. das Feuerwehrgerätehaus beschädigt hat.

Desweiteren berichtet der Vorsitzende über vergangene Veranstaltungen in Lette, wie der Vitus-Kirmes, dem Sportfest, der Einweihung des Outdoorbewegungsparcours und dem Feuerwehrfest.

Er informiert die Ausschussmitglieder über den Radweg an der Katthagenstraße, wo Dolomitsand ausgefahren wurde, der den Radweg sehr rutschig und damit gefährlich mache. In diesem Zusammenhang solle eine Begehung mit Herrn R. Becker stattfinden, damit hier schnellstmöglich eine Lösung gefunden werden könne.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht des Vorsitzenden zu Kenntnis.

8. Bericht der Verwaltung

Sachstand Asyl

Frau Westenhorst informiert die Ausschussmitglieder zunächst über die Flüchtlingssituation in Oelde, die sich in den letzten Wochen dramatisch zugespitzt habe. Die Landeseinrichtungen seien durch den

hohen Zustrom von Asylsuchenden und Flüchtlingen überfüllt. Das bedeute für die Kommunen, dass die Zuweisungen immer kurzfristiger erfolgen werden.

Die anfänglich geschätzten Zuweisungszahlen 2015 für Oelde seien bereits jetzt erreicht und werden bis zum Jahresende voraussichtlich weit überschritten sein.

Die aktuelle Belegungssituation in Oelde und den Ortteilen stelle sich wie folgt dar: 209 Flüchtlinge leben derzeit in Oelde. Davon 93 in Stromberg, 28 in Sünninghausen und 23 in Lette.

Mit den steigenden Flüchtlingszahlen und zu erwartenden Zuweisungen seien neue Kapazitäten erforderlich. Die Stadt Oelde schaffe daher aktuell Voraussetzungen für rund 190 neue Plätze, so Frau Westenhorst. 40 dieser Plätze fänden sich in den Pavillions neben der Feuerwehrawache an der Overbergstraße und 150 Plätze in dem ehemaligen Verwaltungsgebäude des Unternehmens Loddenkemper, welches ab dem 01. Oktober 2015 angemietet werde und lediglich kleine bauliche Veränderungen erfordere. Das Gebäude werde als Ergänzung einen Sanitärcontainer erhalten.

Frau Westenhorst dankt im Namen des Bürgermeisters und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachdienstes Soziales für die vorbildliche Willkommensstruktur, die in besonderer Weise auch in Lette praktiziert werde.

Außerdem weist Frau Westenhorst auf die aktuell eingestellten Internetseiten der Stadt Oelde hin. Die Seiten enthalten sehr viele Informationen rund um das Thema „Asylrecht und Flüchtlinge in Oelde“. Darüber hinaus fände zu der Thematik am Donnerstag, 24. September 2015 um 19.00 Uhr eine Bürgerinformations-Veranstaltung im großen Ratssaal des Rathauses statt.

Sachstand Vermarktung Baugebiet Südlich der Herzebrocker Straße

In dem Baugebiet Südlich der Herzebrocker Straße haben sich, laut Frau Westenhorst, leider keine Veränderungen zum Stand der letzten Ausschusssitzung ergeben. Bis dahin seien somit insgesamt 36 Grundstücke verkauft. Das bedeute, dass im 1. Bauabschnitt noch 2 freie Grundstücke und im 2. Bauabschnitt noch 13 freie Grundstücke zur Verfügung stehen. Reservierungen lägen derzeit nicht vor.

Geschwindigkeitsmessungen zwischen Lette und Oelde Außerorts

Frau Westenhorst informiert die Ausschussmitglieder über verdeckte Geschwindigkeitsmessungen, die an 6 Tagen in der Zeit vom 9. April bis zum 15. April in beide Richtungen von Lette und Oelde Außerorts zu verschiedenen Zeiten jeweils für die Dauer von einer Stunde durchgeführt worden seien.

Das Ergebnis sei, dass fast 40 % der Fahrzeuge die maximal zulässige Geschwindigkeit von 100 km/h überschreiten.

Die Ergebnisse seien der Polizei zugeleitet worden.

Der Vorsitzende teilt dazu mit, dass sich die Anwohner ein Überholverbot oder eine Geschwindigkeitsbeschränkung von 70 km/h wünschen. Teilweise würden höchst gefährliche Überholmanöver beobachtet. Allerdings werde die Strecke als unfallstatistisch nicht auffällig eingestuft, sodass derzeit nicht die Voraussetzungen für die Änderung von Geschwindigkeitsbegrenzungen vorliegen.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

9. Umsetzung des Dorfentwicklungskonzeptes

Der Vorsitzende berichtet, dass seit der letzten Ausschusssitzung keine Treffen der Lenkungsgruppe stattgefunden haben.

Die Projekte, wie der Radweg nach Beelen, der Bibelpfad und der Tag der offenen Gartenpforte, Create your design, der Kulturraum Friedhof und der „Dorfklatsch“ seien angelaufen und werden gut angenommen. Für den Outdoorbewegungsparcours fehle lediglich ein Schild. Im November sei dann geplant ein Bürgerbüro zu eröffnen.

Herr Populoh dankt in diesem Zusammenhang allen ehrenamtlichen Helfern und regt die Bürger dazu an bei den Projekten mitzuhelfen und sich einzubringen.

Die Verfügungsmittel von 7.500,- € seien vor dem Hintergrund der Haushaltssperre nicht nutzbar. Bisher seien 2.500,- € für den Heimatverein, 595,- € für den Kulturraum Friedhof und 117,24 € für den Tag der offenen Gartenpforte verwendet worden.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

10. Sachstand "Erstellung eines Wirtschaftswegekonzeptes"

Frau Westenhorst berichtet, dass ein Mitarbeiter des Fachdienstes Straßenbau zusammen mit Herrn Mende von der Gesellschaft für kommunale Infrastruktur die 172 km an Wirtschaftswegen abgefahren sei. Die Wirtschaftswege seien kartographiert und fotografiert worden, um so auch die wegetypischen Merkmale für jeden einzelnen Weg darzustellen.

Aufgrund der aufgenommenen Ergebnisse der Bereisung habe Herr Mende eine erste Einschätzung und Auswertung vorgenommen und einen vorläufigen Entwurf erarbeitet. Dieser Entwurf sei zunächst innerhalb der Verwaltung in den Grundzügen besprochen worden. Anfang Oktober werde sich eine Lenkungsgruppe bestehend aus den eingebundenen Mitarbeitern der Verwaltung, den Vorsitzenden der Bezirksausschüsse und den Vorsitzenden der Ortslandwirte zur weiteren Konzeptionierung bilden.

In das dann zu erarbeitende Konzept werde die Anliegerschaft eng eingebunden. Das Konzept habe noch nichts mit der Gründung eines Verbandes zu tun. Vorrangiges Ziel dieses Konzeptes sei zunächst die Einstufung des Wegenetzes und der daraus resultierende erforderliche Steuerung der Unterhaltung. Inwiefern sich daraus die Möglichkeit zur Verbandsgründung ergibt, werde zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

Für Fragen zum derzeitigen Verfahrensstand und zur Bestandsaufnahme des Wirtschaftswegenetzes stehe Herr Reen vom Fachdienst Bauverwaltung (Telefon: 02522 / 72-435) zur Verfügung.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses nehmen Kenntnis.

11. Verwendung der Verfügungsmittel

Der Vorsitzende berichtet, dass von den Verfügungsmitteln noch 1.425,- € vorhanden seien. Vor dem Hintergrund der Haushaltssperre könne darauf derzeit aber nicht zugegriffen werden.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder nehmen Kenntnis.

12. Verschiedenes, u.a. Anfragen an die Verwaltung

Herr Guthoff erkundigt sich, welche konkreten Auswirkungen die Haushaltssperre für Lette habe. Frau Westenhorst antwortet, dass die Sperre umfassend ist und alle freiwilligen Leistungen betrifft.

Herr Hakenholt weist darauf hin, dass insbesondere der Sportverein Lette in ganz besonderem Maße vom ehrenamtlichen Engagement getragen werde und insofern auf die Gewährung der freiwilligen Leistungen angewiesen sei. Er appelliert daher auch in Hinblick auf die geplanten Beratungen im Haushalt 2016 an die Ratsmitglieder hier mit der nötigen Umsicht zu entscheiden und die Wichtigkeit der freiwilligen Leistungen zu berücksichtigen.

Herr Achim Berkenkötter weist darauf hin, dass in der Straße „Schultenfeld“ in Richtung „Gartenweg“ ein großer Betonpfahl auf dem Radweg stehe. Er bittet die Verwaltung um Überprüfung, ob dieser Pfeiler erforderlich sei und wenn ja, ob eine verkehrssichere Variante (bessere Sichtbarkeit z.B. durch Reflektoren) aufgestellt werden könne.

Beschluss:

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Thomas Populoh
Vorsitzender

Corinna Michalski
Schriftführerin